

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Wuppertal

Letzter im Dynamikranking: Weniger Jobs, steigende Arbeitslosenquote

Wuppertal belegt mit 85,3 Punkten Platz 43 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Wuppertal mit 47,3 Punkten auf Platz 28 und beim Dynamikranking mit 38,0 Punkten auf Platz 50. Wo Wuppertal punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Wuppertal bei 1.331 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 12, der Durchschnitt aller untersuchten Städte betrug 2.080 Euro.
- + Die Arbeitsplatzversorgung lag in Wuppertal 2006 bei 55,3 Prozent (Mittelwert: 53,5 Prozent). Dies bedeutet Platz 14. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.
- + In Wuppertal liegt die Kaufkraft im Jahr 2007 bei 18.430 Euro je Einwohner, der Durchschnitt beträgt 18.011 Euro je Einwohner. Platz 19 für Wuppertal.

Dynamik-Ranking:

- + Die Investitionsquote ist in Wuppertal von 2001 bis 2005 nur leicht gesunken (-0,9 Prozentpunkte). Wuppertal liegt damit auf Rang 12. Im Mittel aller untersuchten Städte sank die Investitionsquote um 2,4 Prozentpunkte.
- + Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Wuppertal je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 1,5 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Wuppertal damit auf Platz 14.
- + Von 2001-2006 stiegen die Einkommen der in Wuppertal Beschäftigten um 12 Prozentpunkte, im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte waren es nur 10,8

Prozent. Wuppertal liegt damit auf dem 16. Platz.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Auf dem letzten Platz findet sich Wuppertal beim Kriterium Kostenbewusstsein wieder: Nur 10,0 Prozent (Mittelwert: 33,7 Prozent) der von der IW Consult GmbH im Frühjahr 2007 befragten Unternehmen in Wuppertal attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen
- Die Investitionsquote liegt mit 2,4 Prozent im Jahr 2005 auf einem niedrigen Niveau. Der Schnitt beträgt 6,2 Prozent, damit nur ein 43. Rang.
- Negativ punktet Wuppertal auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fahren 2006 im Saldo 1,2 Pendler nach Wuppertal zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei 10,6 je 100 Einwohner. Rang 44 für Wuppertal.

Dynamik-Ranking:

- Die Arbeitslosenquote wuchs in Wuppertal zwischen 2001 und 2006 um 6,5 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3,0 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Wuppertal auf den 50. Platz.
- Negativ ist auch die Entwicklung bei der Beschäftigung. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Wuppertal von 2001 bis 2006 um 7,8 Prozent (Durchschnitt aller Städte: -3,8 Prozent). Rang 47 für Wuppertal.
- Ebenfalls negativ verläuft in Wuppertal die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg von 2001 bis 2006 zwar um 2,3 Prozentpunkte, blieb damit jedoch deutlich hinter dem Durchschnitt der 50 untersuchten Städte zurück. Die Altersbeschäftigungsquote gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 46 für Wuppertal.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Wuppertal in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Wuppertal	85,3	43	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,6	12,5	21	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	18.430	18.011	19	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	904	906	20	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,6	12,5	25	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	16,5	14,8	34	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	55,3	53,5	14	München
Wirtschaft	Punkte		6,5	7,5	40	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	31.225	30.778	21	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	27.069	34.730	38	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,5	2,1	32	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	0,6	1,3	37	Frankfurt
Standort	Punkte		6,8	7,5	42	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	58.666	58.732	23	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	35.522	34.180	37	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	93,1	95,4	37	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	8,8	12,0	41	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	1,2	10,6	44	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	7	12,3	19	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	55,6	61,8	41	Chemnitz
Struktur	Punkte		6,5	7,5	34	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	9,2	8,8	32	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	89,0	100,0	38	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	7.953	10.871	4	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	31,8	31,2	24	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	39	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.331	2.080	12	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	2,4	6,2	43	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	10,0	33,7	50	Stuttgart
Gesamt	Punkte		47	50,0	28	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		9,4	12,5	41	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	0,7	2,9	41	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	21,7	14,8	12	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		5,3	12,5	50	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	6,5	3,0	50	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-7,8	-3,8	47	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,2	7,5	33	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	12,0	10,8	16	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	3,0	5,4	34	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,5	1,2	14	Magdeburg
Standort	Punkte		7,6	7,5	25	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	9,6	7,7	17	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	3,2	2,9	30	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-24,8	-9,1	5	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-7,1	-4,6	38	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	35	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,5	-0,1	37	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-1,5	0,4	43	Aachen
Struktur	Punkte		6,2	7,5	44	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	4,2	3,5	36	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-0,3	0,0	27	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	269	-144	30	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	2,3	4,0	46	Hannover
Staat	Punkte		2,4	2,5	28	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	504	39	42	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-0,9	-2,4	12	Stuttgart
Gesamt	Punkte		38	50,0	50	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor